

# SCHÖNER WOHNEN



DESIGN  
**Möbel, die von innen leuchten**

FRÜHLING  
**Stimmung auf Balkon und Terrasse**

GUT EINGERICHTET  
**Wohnen, essen und kochen in einem Raum**

## UMBAUEN & RENOVIEREN

Von der Villa bis zum Landhaus:  
die schönsten Häuser und Wohnungen



4 190614 103801 02



Im früheren Lagerraum der Scheune lädt heute ein Wohnzimmer zu entspannten Stunden vor dem Kamin ein. Die Mauern mussten von einer dicken Putzschicht befreit werden.



VORHER

1



2

**1:** Eigentlich sollte die halbverfallene Scheune längst abgerissen werden. Doch mit viel Fantasie und Eigenleistung der Bauherren verwandelte sich das alte Gebäude innerhalb von sechs Monaten in ein freundliches Wohnhaus.

**2:** Die umgebaute, etwa 300 Jahre alte Scheunenanlage liegt in einem ruhigen Frankfurter Hinterhof. 560 Quadratmeter Wohnfläche und großzügige Gartenanlagen stehen der fünfköpfigen Familie heute zur Verfügung.

# Eine hessische Oase

In unmittelbarer Nähe des Frankfurter Finanzzentrums wartete eine alte Scheune auf die Abrissbirne. Zufällig stieß eine Familie auf das halbvergessene Gemäuer. Heute ist daraus ein Wohnhaus mit mediterranem Flair und großem Atelier geworden

**FOTOS** Ralf-C. Stradtmann **STYLING** Barbara Gräfin v. Bothmer **TEXT** Philip Wesselhöft

**F**AST WÄRE FAMILIE HOFER von Lobenstein in ein Frankfurter Polizeirevier gezogen. Die alte Wache lag nur wenige Autominuten vom Stadtzentrum entfernt in einer bemerkenswert ruhigen Gegend. Doch bei der Besichtigung der durchaus attraktiven Immobilie kam alles ganz anders, denn hinter dem Haus stand noch eine verfallene Scheunenanlage. „Ich wusste sofort: Das wird unser neues Zuhause“, beschreibt Sandra Freifrau Hofer von Lobenstein ihre erste Begegnung mit dem heutigen Eigenheim. Noch in der gleichen Nacht zeichnete sie erste Umbaupläne, die später fast

unverändert umgesetzt wurden. Allerdings mussten noch einige Steine aus dem Weg geräumt werden: Zuerst galt es, den angesichts der baufälligen Mauern eher skeptischen Ehemann zu überzeugen. Dann musste die bestehende Abriss- in eine Baugenehmigung umgewandelt werden. Schließlich aber konnte es losgehen.

Zunächst entkernte man das gesamte Gebäude und entfernte den Putz von den mehr als 300 Jahre alten Mauern. Am Ende wurden insgesamt 500 Kubikmeter Schutt abgefahren. 16 Tonnen Stahl stützen heute die historische Scheune, insbesondere der Dachstuhl benötigte dringend ein →



**1:** In dem großzügigen Haus richtete Sandra Freifrau Hofer von Lobenstein sich ein helles Atelier mit Glasdach ein.  
**2:** Das Atelier ist vom Esszimmer und der Küche durch eine große Fensterfront getrennt.  
**3:** Das Tunnelgewölbe in der Küche – dem früheren Stall – musste rekonstruiert werden. Der Schriftzug ist dem Label einer alten französischen Likörmarke nachempfunden.



Bei Licht besehen ein malerisches Haus





**1:** Im Obergeschoss wurde ein mächtiger Lagerraum in mehrere Zimmer unterteilt.

**2:** Die Hausherrin entwirft Tische aus alten Holztüren. Dieser hat „Platzkarten“.

**3:** Das Bad im ersten Stockwerk hat ein Fenster zum hellen Atelier mit Glasdach.

**4:** Im Esszimmer, der früheren Fuhrwerkhalle, wurde ein Zwischengeschoss eingezogen, über das man in die Schlaf- und Kinderzimmer gelangt.

→ neues Korsett. Der ehemalige Speicher im Obergeschoss wurde in mehrere Räume unterteilt, in denen heute auch die drei Kinder der Familie ihr eigenes Reich haben.

Im Erdgeschoss konnte die Raumaufteilung des landwirtschaftlichen Gebäudes beibehalten werden: Dort, wo früher der Viehstall war, wird heute in einer hellen, freundlichen Küche gekocht, in der Wagenhalle steht ein großer Esstisch, und im alten Lager befindet sich ein großzügiges, gemütliches Wohnzimmer.

Der alte und neue Grundriss bietet vor allem die Möglichkeit, die Räume im Winter einzeln zu beheizen und Wärmeverluste zu verhindern. Neue Fenster in den Zwischenwänden sind nicht nur ein interessanter optischer Effekt, sondern schaffen auch mehr Transparenz und erlauben einen durchgehenden Blick durchs Erdgeschoss.

Hinter der Küche schließt sich das Atelier der Malerin und Möbeldesignerin Sandra Freifrau Hofer von Lobenstein an. Es ist der hellste Raum im Haus – obwohl die Fenster aus statischen Gründen zugemauert werden mussten. Dafür machte das alte Dach einer flächendeckenden Glaskonstruktion Platz. Über die lichte Stimmung freuen sich nun auch die zahlreichen Grünpflanzen im Atelier, die zum Teil in einem kleinen Teich stehen. Aus baulichen Gründen mussten hier nämlich die Regenwasserrohre im Haus verlegt werden. So entstand, mitten in der hessischen Metropole, eine kleine Oase – mit Glasdach und Zentralheizung. ●

**BAUWEISE:** Klinkerbau mit Holzständerwerk

**WOHNFLÄCHE:** 560 m<sup>2</sup>

**GRUNDSTÜCK:** 900 m<sup>2</sup>

**UMBAUZEIT:** sechs Monate

**UMBAUKOSTEN:** ca. 511 000 Euro

## Viel Platz hinter alten Mauern

